

Die Mitglieder der ARE-Vet



Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



Mehr Informationen finden Sie im Internet unter

www.lgl.bayern.de/arevet

oder bei einem unserer Mitglieder.

Kontakt: arevet@lgl.bayern.de

Das Projekt „Implementierung der ARE-Vet“ wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.

www.lgl.bayern.de

www.lgl.bayern.de/bakt

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
 Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen

Internet: www.lgl.bayern.de
 E-Mail: poststelle@lgl.bayern.de
 Telefon: 09131 6808-0
 Telefax: 09131 6808-2102

Bildnachweis: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit,
 Titelbild: Fotolia.com@Monkey Business
 osterchrist druck und medien

© LGL, alle Rechte vorbehalten

Gedruckt auf Papier aus 100 % Altpapier



Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundstags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet)



Im Rahmen des Bayerischen Aktionsbündnisses Antibiotikaresistenz (BAKT)



Antibiotikaresistenzen

Entwickeln Bakterien zum Eigenschutz Mechanismen, welche die Wirksamkeit von Antibiotika abschwächen oder sogar aufheben, spricht man von einer Antibiotikaresistenz der Bakterien. Jeder Einsatz von Antibiotika birgt die Gefahr, dass auch bakterielle Krankheitserreger resistent und damit die Behandlungsmöglichkeiten eingeschränkt werden. Sowohl in der Human- als auch in der Veterinärmedizin wird eine Zunahme antibiotikaresistenter Krankheitserreger beobachtet. Besonders bedenklich sind sogenannte multiresistente Erreger, bei denen drei oder mehr Antibiotikaklassen nicht mehr wirken.

Weltweit wird nach Möglichkeiten gesucht, wie dieser Entwicklung nachhaltig begegnet werden kann. In Bayern wurde 2012 das Bayerische Aktionsbündnis gegen Antibiotikaresistenzen (BAKT) ins Leben gerufen. Ziel von BAKT ist es, auf breiter Basis für die Thematik Antibiotikaresistenz zu sensibilisieren und ein Problembewusstsein zu schaffen. Zu BAKT gehören Mitglieder aus unterschiedlichen Fachbereichen. Eine davon ist die Arbeitsgemeinschaft Resistente Erreger in der Veterinärmedizin (ARE-Vet).

Gründung der ARE-Vet

Das zentrale Thema der ARE-Vet sind Antibiotikaresistenzen im Bereich der Tierhaltung und der Veterinärmedizin. Die ARE-Vet setzt sich zusammen aus Vertretern bayerischer Institutionen, Verbänden und Hochschulen aus den Bereichen Agrarwirtschaft, Lebensmittelproduktion und Veterinärmedizin. Die ARE-Vet wurde im Jahr 2014 gegründet.

Die ARE-Vet ist die Schnittstelle zwischen allen beteiligten Institutionen und bietet eine Plattform zur konstruktiven und interdisziplinären Zusammenarbeit.

Aufgaben der ARE-Vet

Ziel der ARE-Vet ist es, Aktivitäten zur Minimierung von Antibiotikaresistenzen im Bereich der tierischen Erzeugung zu bündeln und zu fördern. Hierzu bietet die ARE-Vet ein Forum für den interdisziplinären Austausch und die Information ihrer Mitglieder. Verschiedene Facharbeitsgruppen bearbeiten einzelne Themenkomplexe und stoßen wissenschaftliche Projekte sowie Informationskampagnen für Tierärzte, Nutztierhalter und Patientenbesitzer an. Die ARE-Vet steht in engem Austausch mit der Humanmedizin.

Die ARE-Vet bietet

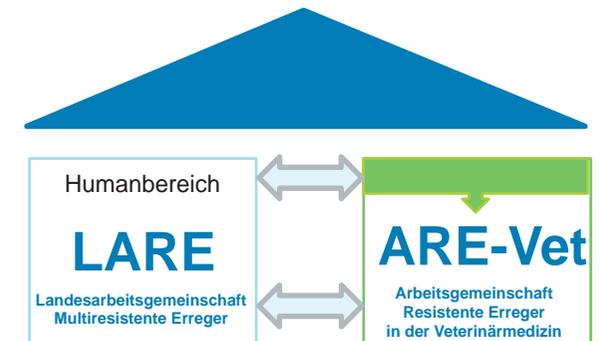
- interdisziplinären Austausch und ein Abstimmungsforum
- kontinuierliche Information der Mitglieder
- Facharbeitsgruppen zu einzelnen Themenkomplexen
- Austausch mit der Humanmedizin



Brückenschlag zur Humanmedizin

Das Thema Antibiotikaresistenzen als klassisches „One Health“-Thema berührt so unterschiedliche Bereiche wie Krankenhaushygiene, Haltungsbedingungen landwirtschaftlicher Nutztiere oder Verschreibungs- und Anwendungspraxis von Antibiotika bei Mensch und (Haus-)Tier. Eine Zusammenarbeit der verschiedenen Fachkreise bei der Suche nach Gegenmaßnahmen ist daher von grundlegender Bedeutung.

In Bayern erfolgt dies unter anderem durch den gegenseitigen Austausch der ARE-Vet mit der Landesarbeitsgemeinschaft Multiresistente Erreger (LARE) – einem humanmedizinischen Gremium – unter dem gemeinsamen Dach des Aktionsbündnisses BAKT. Dieser Austausch schafft Transparenz und fördert das gegenseitige Verständnis für die unterschiedlichen Arbeitsfelder, die normalerweise nur wenige Schnittstellen miteinander haben.



BAKT bietet den Rahmen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Human- und Tiermedizin.